

Jahresbericht
des
Großherzoglichen Gymnasiums
und der
Großherzoglichen Realschule
zu
Worms
über das Schuljahr 1897/98.



Bugleich
Einladung
zu den am 29. und 30. März 1898 stattfindenden öffentlichen Prüfungen.

Voran gehen Worte des Andenkens an Theodor Maurer.

Worms.
Druck von Jac. Mayer Söhne.
1898.

1898. Progr. Nr. 671.

9wo
3 (1898)

671



Dem Andenken Theodor Maurer's.

Ein Freundeswort von Bernhard Mangold.

Am 16. Oktober 1897 verschied nach kurzem schwerem Leiden Professor Dr. Maurer, Gymnasiallehrer zu Worms. Sein Tod ist für das Wormser Gymnasium ein schwerer, unerseßlicher Verlust, — unerseßlich sage ich und fürchte von keinem, der ihn gekannt hat, Widerspruch. Denn wahrhaft unerseßlich ist ein Mann von so eigenartiger Persönlichkeit, einer starken energischen Persönlichkeit, die sich niemals lau oder feig zurückhielt, sondern immer für das als recht Erkannte mannhaft eintrat, einer lieberfüllten und liebensströmenden Persönlichkeit, deren Zauber alle empfanden, Erwachsene, Knaben und Kinder, die ihm nahe kamen. Wenn ich in dem Folgenden mir klar zu werden und auszusprechen versuche, worin der Zauber der Persönlichkeit dieses gottbegnadeten Lehrers bestand, so erfülle ich damit für mich und viele andre Freunde und Schüler eine Pflicht der Dankbarkeit. Zugleich aber hoffe ich, daß dies Besinnen und Klarwerden ein Segen für die Zukunft sein wird. Denn Klarheit darüber, wie der Gute gut geworden und durch welche Mittel er Gutes wirkt, ist ein starker Ansporn zur Nachahmung.

Theodor Maurer war am 2. August 1837 zu Darmstadt geboren als Sohn des hessischen Oberstlieutenants Georg Philipp Maurer, der als Lieutenant den spanischen Feldzug mitgemacht und bei der Verteidigung von Badajoz mitgekämpft hatte. Er verlebte eine glückliche Knaben- und Schulzeit in Darmstadt. Ein großer Familien- und Freundeskreis bot dem begabten Knaben mannichfache Anregungen; unter den Lehrern des Darmstädter Gymnasiums fühlte er sich besonders August Nodnagel, Karl Baur, Karl Wagner und Christian Böhler für die Entwicklung seines Sinnes für Poesie verpflichtet. In Gießen, Berlin und Bonn widmete er sich dann mit Begeisterung philologischen und philosophischen Studien. Nachdem er sein Staatsexamen 1859 bestanden, machte er seinen Access am Darmstädter Gymnasium und war gleichzeitig Lehrer Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Wilhelm von Hessen. In diese Zeit fällt meine erste Erinnerung an den Entschlafenen. Eines Sommers Abends kam ein Kamerad zu mir hereingestürzt

mit dem eifrigen Rufe: „Du, komm doch hinüber in den Schulhof; der Maurer läßt uns turnen.“ Ich eilte hinüber in den Hof der Schmich'schen Schule, und dort turnten wir dann unter der Leitung des freundlichen, lebendigen Mannes, dem es eine Freude war, auch außerhalb der Schule sich mit der Jugend zu beschäftigen und dem wir gleich alle herzlich zugethan waren.

Von 1862—1877 leitete Maurer in Darmstadt eine von ihm gegründete, gut besuchte Privat-Knabenschule, die ihm nach seinen eigenen Worten „durch die vergönnnte Freiheit der Methode neben den durch die Konkurrenz gestellten Anforderungen die wirksamste Schule für seinen Beruf wurde.“ Diese Zeit war, wenigstens in ihrer ersten Hälfte, wohl die glücklichste seines Lebens. Er durfte in seinem Berufe frei schalten und walten nach eigenster Ueberzeugung, die ebensowohl auf tüchtige wissenschaftliche Erkenntnis, wie auf liebevolles Erfassen des jugendlichen Gemütes gegründet war; er durfte sich überall ganz und voll, wie er zu sagen liebte, „in den Dienst der Idee stellen.“ Die materielle Verwaltung seiner Schule, für die er bei seiner hochfliegenden und in manchen Dingen unpraktischen Natur keinen rechten Sinn hatte, konnte er getrost der Umsicht seiner treuen Gattin überlassen, die ihm seit 1863 zur Seite stand und ihn in der glücklichsten Weise ergänzte, so daß das Ehepaar mit seiner Schaar von 7 Kindern, die ihm im Lauf der Jahre erwuchsen, das Ideal eines Familienlebens darbot. Aus diesem Glück wurde er zweimal in schwerer Heimsuchung herausgerissen; zweimal, 1868 und 1875, steigerte sich eine geistige Ueberreizung, die nach seinem eigenen Urtheil aus dem Widerspruch zwischen seiner bisherigen einseitig idealistischen Entwicklung mit den religiös-sittlichen Zuständen der Wirklichkeit entsprang, bis zum Irresein. Er genas bald wieder und fand auch in seiner gesunden und starken Seele die Kraft, die Nachwirkung dieser Erkrankung innerlich zu überwinden. Offen und ohne Scheu sprach er später in vertrautem Kreise von seiner geistigen Erkrankung. Schwerer wurde es ihm, den Verlust seiner selbständigen Stellung zu verwinden. Den Konkurrenzkampf seiner „Hauschule“ gegen die Staatschule, den er Jahre lang mit gutem Erfolg geführt hatte, mußte er, seit auch in Hessen der Staat das Schwergewicht der Einjährigen-Verechtigung in die Waagschale geworfen, als aussichtslos erkennen. Er gab 1877 seine Privatschule auf, trat in den Staatsdienst und wurde am Mainzer Gymnasium angestellt, wo er bis 1890 wirkte. Manches Bittere mußte er dort erfahren. Nicht nur daß er in seinen auf das Gemeinwohl gerichteten Bestrebungen wenig Anerkennung fand; er wurde auch in der Schule nicht seinem Alter und seiner Begabung entsprechend verwendet. Dies schmerzte ihn tief; aber „im Dienste der Idee“ überwand er die Bitterkeit und widmete sich voll treuer Hingebung auch den geringeren Aufgaben; und er hatte die Freude, durch seinen Dienst an der Seele und dem Geiste der jungen Schüler sich viele dankbare Herzen zu gewinnen, die ihn als ihren „väterlichen Freund“ liebten und verehrten. So nannten sie ihn in einer schönen herzlichen Adresse, die sie ihm beim Abschied überreichten.

Als Maurer 1890 nach Worms kam, stand er auf der Höhe des Lebens. Er hatte seine natürliche Begabung zum Erzieher durch eine dreißigjährige treue Berufsarbeit vervollkommenet, hatte in und außer seinem Berufe viel Freudiges, freilich auch sehr viel Schmerzlichendes erlebt. Alle Bitternisse aber, die eines andern Kraft wohl gebrochen hätten, hatte er als mannhafter Christ überwunden und stand nun seiner Erzieher-Aufgabe gegenüber: ein ausgereifter, freudig resignierter Mann mit jungem Herzen und frischem Sinn, ein Mann, der mit dem entschiedensten sittlichen Ernst eine ganz unbefangene, geradezu kindliche Heiterkeit und Lebenslust verband.

Kein Wunder, daß das Wirken eines solchen Mannes den reichsten Segen brachte! Wie gewinnend war schon der Anblick des kleinen lebhaften Mannes mit dem eisgrauen Bart, wenn

er von der Hinterthür des Hofes her, die seiner Wohnung zunächst lag, mit flinkem Schritt durch die spielenden Schüler daher kam, freundlich nach rechts und links grüßend und hie und da mit einer höflichen Geberde einen Schüler einladend, ein weggeworfenes Papier aufzuheben. Wie dies Wesen schon auf die Kleinen wirkte, die ihn nur aus den Pausen und von der Straße her kannten, zeigt folgendes Wort eines kleinen Vorschülers, das wenige Tage vor dem Tode des Entschlafenen gesprochen wurde. Der Junge äußerte seinem Vater gegenüber: „Ich glaube, wir bekommen bald einen neuen Lehrer; dann suchen wir uns aber selbst einen aus.“ Und als der Vater fragte: „Wen wollt ihr euch denn da aussuchen?“ antwortete der kleine Mann: „Ei, den Herrn Maurer, der ist immer so lieb.“ — Mit den älteren Schülern, die er selbst unterrichtete, stand er immer in einem überaus freundlichen Verhältnis. Sie empfanden es eben, daß er ihr väterlicher Freund war; auch waren sie für die Höflichkeit seines Thuns und seiner Sprache sehr empfänglich. Ungezogenheit kam fast niemals vor; wo sie aber vorkam, wußte sie diese kraftvolle Natur sehr entschieden zurückzuweisen. Welch gemüthlichen Ton er im Verkehr mit seinen Schülern anschlagen durfte, mag die Ansprache zeigen, die er an seinem letzten Geburtstage (2. Aug. 1897) an seine Obersecunda richtete. Er sagte, als er in die Klasse getreten war: „Seht einmal her; ich stelle mich euch heute vor als Sechzigjähriger. Ich fühle mich kräftig genug, um noch lange zu wirken. Aber eines will ich mir jetzt erlauben. Bisher habe ich im Unterricht immer gestanden; von jetzt an nehme ich das Recht in Anspruch, mich auch manchmal zu setzen. Und da will ich denn auch gleich einmal von diesem Rechte Gebrauch machen.“ Damit setzte er sich, und die Stunde begann.

Seine Unterrichtsstunden selbst waren den Schülern ein hoher Genuß. Sein reiches philologisches, philosophisches und ästhetisches Wissen stellte er hier in den Dienst der Erziehung und arbeitete mit rastlosem Eifer, aber auch mit unermüdlicher Geduld an der Bildung seiner Schüler. Die größte Aufmerksamkeit und Stille herrschte in seiner Stunde; er hielt die ganze Klasse — nicht im Trab; sein Unterrichtsgang war langsam, niemals hastig; aber er hielt sie fest im Zügel und führte sie so ihrem geistigen Ziele zu. Seine Erklärung der deutschen, lateinischen und griechischen Schriftsteller war gründlich, geistvoll und äußerst anregend. Vorzüglich verstand er es, selbst ein Meister hierin, seine Schüler zum schönen Vortrag von Gedichten anzu-leiten. In den Aufsätzen besonders konnte man die tiefgehende Einwirkung des tüchtigen Lehrers erkennen. Hier suchte jeder Schüler, der begabte und der weniger begabte, der gebotenen Anregung folgend, sein Bestes zu leisten. War er doch auch sicher, daß seine Leistung trotz ihrer Unvollkommenheit, wenn sie nur rechtes Bemühen zeigte, freundliche Anerkennung finden würde.

So steht der Freund mir im Gedächtnis; so möge er auch seinen Kollegen und Schülern im Gedächtnis bleiben! Er selbst ist uns verloren; aber sein Bild wollen wir im Herzen behalten und bewahren, auf daß es uns ein Segen sei in unserem ferneren Thun!

Schulnachrichten.

A. Der Unterricht.

Die Unterrichtsstoffe wurden den amtlichen Lehrplänen entsprechend behandelt. Wir teilen hier nur die Aufsatzhemata der obersten Klassen und die fremdsprachliche Lektüre mit.

1. Aufsätze.

OL. 1) Wie kommt es, daß Philipp, der Tyrann, Gefallen findet an Marquis Posa, dem Schwärmer für Menschenwohl? 2) Der Chorgefang nach der Ermordung Don Mannels (Brant von Messina). 3) Welchen Einfluß hat die Anwesenheit der Franzosen in Frankfurt auf den jungen Goethe ausgeübt? 4) Wie hat der Aufenthalt in Leipzig auf die Entwicklung des jungen Goethe gewirkt? 5) Die Gegensätze im Götz von Berlichingen. 6) Ludwig XIV. (Schulaufsatz). 7) Wie ist die Handlungsweise des Thoas in Goethes Iphigenie zu verstehen? (Prüfungsaufsatz).

UI. 1) Der Gedankengang in der Ode von Klopstock „Mein Vaterland.“ 2) Wie gewinnt Cassius den Brutus für die Verschwörung gegen Cäsar? 3) Brutus und Antonius in der 2. Scene des 3. Aufzugs von Julius Cäsar. 4) Welche Rolle spielt Riccaut de la Marlinière in Lessings Minna von Barnhelm? 5) Auf welche Weise lehrt uns Lessing Emilia Galotti und die Leidenschaft des Prinzen in den ersten Scenen seiner Emilia Galotti kennen? 6) Was gibt Wallensteins Lager Einheit? 7) Verhältnis zwischen Brutus und Cassius. (Schulaufsatz). 8) Aus welchen Motiven handelt Buttler im Wallenstein?

R. 1. Hausaufsätze: 1) Vorgegeschichte der Brant von Messina. 2. Versuche Don Cesar am Leben zu erhalten. 3) Goethe und die französische Revolution (nach Hermann und Dorothea). 4) Das Verhalten des Wirts gegen Tellheim. 5) Blücher in den Befreiungskriegen. 6) Die Kraniche des Ibykus. — Schulaufsätze: 1) Hermanns erstes Zusammentreffen mit Dorothea. 2) Wie Werner dem Major Geld beizubringen sucht. 3) Das Lied von der Glocke; Hauptinhalt. — Prüfungsaufsatz: Oberst Buttler.

2. Fremdsprachliche Lektüre.

Lateinisch: OL. Cicero, de off. III, 1—12, Tuscul. I (Ausg. Weissenfels); Tacitus, Annalen I und II (Auswahl), Germania; Horaz, carmen saeculare, Ode IV, 6, Satiren (Auswahl), Episteln I, 1—14. — UI. Cicero, Tuscul. I, II, V (Ausg. Weissenfels); Tacitus, Historien und Annalen nach Weidners Auswahl; Horaz, ausgewählte Oden und Epoden. — OII. Livius, XXI und teilweise XXII, Vergil, Aeneis, Auswahl aus III, V—VIII, XII. — UII. Cicero, de imp. Gn. Pompei, in Catil. I, II; Vergil, Aeneis I teilweise, II ganz. — OIII. Cäsar, b. g. III, IV, V und teilweise VI; Ovid, Metam. (Ausw.) — UIII. Cäsar b. g. I; Ovid, Phaeton. — IV. Nepos, 6 Lebensbeschreibungen. — V und VI. Lesestücke aus Busch-Fries.

Griechisch: OL. Platon, Apologie und Kriton; Sophokles, Antigone; Demosthenes, die erste phil. und die drei olynth. Reden. — UI. Thukydides I, II, III, V und VI (Ausw.); Homer, Ilias I—VI mit Auslassung einiger Stellen. — OII. Herodot I (Ausw.); Xenophon, Memor. (Ausw.); Homer, Odyssee XIII, XIV, XVI—XIX, XXI, XXIII (Ausw.). —

III. Xenophon, Anab. I, 3—10, III, IV 1—2; Homer, Odyssee V, IX—XII (Ausw.). —
 OIII. Xenophon, Anab. I, 1, 2; Homer, Odyssee I, 1—100.

Französisch: OL. Augier-Sandeau, le Gendre de M. Poirier, Corneille, le Cid; Auswahl aus D. Reclus: En France. — UI. Scribe, Bataille de Dames; Guizot, Récits historiques; Molière, l'Avare. — OII. Lamé-Fleury, Hist. de la Découv. de l'Amérique; Molière, le Bourgeois Gentilhomme. — UII. Lamé-Fleury, Hist. de France, Kengersche Ausgabe (Ausw.); Monod, Allemands et Français, Kengersche Ausgabe, ganz; Lafontaine, 6 Fabeln der Gropp-Hausknechtschen Sammlung. — OIII. Bruno, le Tour de la France, Ausg. Riden. — OIII—IV. Lesestücke aus Baumgarten. — R. 1. Sandeau, M^{lle} de la Seiglière; Bruno, le Tour de la France, Ausg. Willemsweber. — R. 2—4b. Lesestücke aus Gruner.

Englisch: OL. Dickens, Christmas Carol; Shakespeare, Julius Caesar (Ausw.). — UI. Lesestücke aus Tendering. — R. 1. Marryat, the three Cutters. — R. 1—4b. Lesestücke aus Lüdeking, bezw. Deutschbein.

Hebräisch: OL. Genesis I—XXIV; Auswahl aus Exod., Deuteron., Josua, 1. Sam., Joel und 11 Psalmen.

B. Die Lehrer.

(Ostern 1898.)

1. Ordentliche Lehrer und Verwalter von Lehrerstellen.

a. Gymnasium und Realschule.

- | | |
|---|---|
| 1. Direktor Dr. Bernhard Mangold, Gymnasium. | 15. Christian Göckel, Gymnasiumsstraße 10. |
| 2. Professor Friedrich Soldan, Leiningerstr. 15. | 16. Rudolf Dieckmann, Goethestraße 19. |
| 3. Professor Dr. Jakob Röver, Goethestr. 8. | 17. Ludwig Dautel, Luginsland 16. |
| 4. Professor Dr. August Weckerling, Wollstr. 28. | 18. Dr. Hermann Briegleb, Gewerbschulstr. 28. |
| 5. Professor Dr. Karl Nies, Humboldtstr. 18. | 19. Dr. Hermann Schäfer, Luginsland 12. |
| 6. Professor Dr. Franz Staudinger, Steinstr. 15. | 20. Dr. Jakob Reil, Seidenbänderstraße 5. |
| 7. Professor Hermann Rahn, Moltke-Anlage 8. | 21. Dr. Otto Seip, Schillerstraße 7. |
| 8. Professor Dr. Friedrich Becker, Goethestr. 14. | 22. Heinrich Diehl, Moltke-Anlage 9. |
| 9. Professor Heinrich Veith, Gewerbschulstr. 26. | 23. Dr. August Schenermann, Siegfriedstr. 20. |
| 10. Professor Dr. Ludwig Heilmann, Gymn.-Str. 16. | 24. Max Hecker, Gaustraße 36. |
| 11. Professor Ludwig Knöpfel, Humboldtstr. 5. | 25. Albert Faulstich, Schillerstraße 18. |
| 12. Heinrich Habermehl, Gymnasiumsstr. 8. | 26. Assessor Dr. Friedr. Henkel, Gymnasiumsstr. 15. |
| 13. Wilhelm Sammet, Goethestraße 1. | 27. Assessor Hans Jos. Krämer, Andreasstr. 10. |
| 14. Ernst Kleinen, Goethestraße 11. | |

b. Vorschule.

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 28. Philipp Schüler, Rengstraße 7. | 31. Franz Martin Vogt, Schillerstraße 10. |
| 29. Heinrich Schmahl, Luginsland 17. | 32. Accessist Eduard Decker, Andreasstraße 43. |
| 30. Wilhelm Pohl, Humboldtstraße 14. | |

2. Außerordentliche Lehrer.

- | | |
|---|---|
| 33. Kaplan Heinrich Hattmer, Gymnasiumsstr. 17. | 34. Rabbiner Dr. Alex. Stein, Moltke-Anl. 10. |
|---|---|

Rechner: Friedrich Guyot, Gemeinde-Einnehmer, Amtszimmer im Stadthaus.

Schuldiener: Adam Ruppel, Bedell. Philipp Kreider, Heizer und Schuldienergehilfe.

im Wintersemester 1897/98 (vom 24. Januar ab).

[illegible]

C. Die Schüler.

I. Uebersicht über den Schülerbestand von Ostern 1897 bis Ostern 1898.

	Bestand am Schluß des vorigen Schuljahres	Verlegt, bezw. aus OL und N. 1 entlassen	Hiervon ausgetreten	Nicht verlegt	Hiervon ausgetreten	Am Anfang des lauf. Schulj. neu aufgen.	Bestand am Anfang des lauf. Schuljahres	Während des Schulj. eingetreten	Gesamtzahl	Heimat				Konfession				Während des Schulj. ausgetreten	Bestand am Schluß des lauf. Schuljahres
										Wormser	Andere Hessen	And. Deutsche	Nicht-Deutsche	Protestanten	Katholiken	Andere Christen	Israeliten		
OL	13	12	—	1	—	1	22	—	22	10	8	4	—	14	5	—	3	1	21
UI.	22	20	—	2	—	2	24	—	24	11	10	3	—	16	4	3	1	1	23
OII.	21	21	1	—	—	1	15	5	20	10	4	6	—	15	5	—	—	1	19
UII.	19	19	5	—	—	2	20	—	20	11	7	2	—	15	2	1	2	—	20
OIII.	22	18	—	4	2	1	25	1	26	19	6	1	—	14	7	—	5	1	25
UIII.	27	22	—	5	2	2	22	1	23	13	9	1	—	15	5	—	3	1	22
IV.	24	19	2	5	—	4	43	—	43	23	18	2	—	25	11	—	7	1	42
V.	36	36	1	—	—	3	32	3	35	25	8	2	—	25	4	1	5	1	34
VI.	31	29	1	2	1	16	37	—	37	21	16	—	—	16	10	—	11	2	35
Gymnasium	215	196	10	19	5	32	240	10	250	143	86	21	—	155	53	5	37	9	241
1.	27	25	—	2	—	1	25	—	25	17	7	1	—	14	6	1	4	4	21
2.	26	22	—	4	1	1	28	—	28	16	11	1	—	16	3	2	7	2	26
3a.	18	14	1	4	3	1	19	—	19	14	2	2	1	13	2	1	3	3	16
3b.	13	12	1	1	—	—	17	1	18	9	8	1	—	13	2	1	2	2	16
4a.	19	18	1	1	—	—	21	—	21	13	7	1	—	15	3	—	3	—	21
4b.	24	18	2	6	4	1	18	2	20	14	5	1	—	12	4	1	3	—	20
5a.	26	25	5	1	1	3	25	1	26	17	9	—	—	20	2	1	3	2	24
5b.	23	18	2	5	2	—	28	—	28	13	14	—	1	21	2	—	5	1	27
6a.	31	25	1	6	1	13	36	1	37	21	16	—	—	28	7	—	2	2	35
6b.	30	25	1	5	2	12	32	—	32	20	10	2	—	18	11	—	3	2	30
7.	42	18+19	2+2	5	—	18	35	5	40	32	6	2	—	29	5	—	6	—	40
Realschule	279	239	18	40	14	50	284	10	294	186	95	11	2	199	47	7	41	18	276
Gymnasium und Realschule	494	435	28	59	19	82	524	20	544	329	181	32	2	354	100	12	78	27	517
B. 1.	37	20+13	—	4	—	14	53	2	55	47	7	—	1	35	11	—	9	1	54
B. 2.	37	37	3	—	—	3	40	1	41	40	—	1	—	25	8	—	8	1	40
B. 3.	38	37	—	1	—	38	39	3	42	41	—	—	1	29	4	—	9	—	42
Vorschule	112	107	3	5	—	55	132	6	138	128	7	1	2	89	23	—	26	2	136
Zusammen	606	542	31	64	19	137	656	26	682	457	188	33	4	443	123	12	104	29	653

II. Verzeichnis der Schüler.

1. Gymnasium.

(Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten.)

Ober-Prima.

Baas, Karl
Como, Jakob
Emrich, Karl
Gernsheim, Karl
Gernsheim, Eugen
Hofmann, Wilhelm
Jlie, Heinrich
Kastell, Wilhelm
König, Georg
Lindemann, Emil
Matthes, Hugo
Orb, Otto
Ostern, Adolf
Perron, Oskar
Rahn, Wilhelm
Reich, Alexander
*Reiff, Friedrich
Schneider, Otto
Specht, Karl
Wendeler, Rudolf
Wörzthoffer, Ludwig
Zwilling, Wilhelm.

Unter-Prima.

Berberich, Karl
Danz, Paul
von Höpflin, Hans
Hofmann, Otto
Hütthwohl, Johannes
Jttmann, Theodor
Kissel, Adam
Kopp, Heinrich
Lenhart, Wilhelm
Mehlmann, Johann
Möllinger, Richard
Müller, Wilhelm
Perron, Heinrich
Riehl, Karl
Rodenhausen, Herm.
Rupp, Philipp
*Sendenberg, Karl
Staudinger, Hermann
Stein, Nathan
Stieler, Franz
Stumpf, Friedrich
Uhrig, Karl
Wagner, Wilhelm
Wallbott, Theodor.

Ober-Sekunda.

Beder, Fritz
Beder, Ludwig
Beder, Paul
Blankenborn, Hermann
Börzinger, Karl
Braunwarth, Karl
Glaser, Hermann

Gerhardt, Wilhelm
Hein, Karl
Looff, Ernst
Neubronner, Eugen
Obenauer, Karl
Roser, Hans
Rüder, Wilhelm
Sander, Otto
Schiffer, Johann
*Schönermark, Karl
Schumacher, Konrad
Schwörer, Wilhelm
Wig, Johann.

Unter-Sekunda.

Bederle, Alfred
Binder, Fritz
Bingel, Otto
Derheimer, Hugo
Fint, Franz
Happel, Julius
Hunter, Sherwood
Krug, Ernst
Langenbach, Hans
Langenbach, Paul
Löh, Ernst
Löh, Jakob
Mangold, Karl
Möllinger, Ulrich
Müller, Emil
Ostern, Hermann
Schmitt, Georg
Strub, August
Weber, Wilhelm
Wemisch, Eduard.

Ober-Tertia.

Blas, Jean
Blün, Franz
David, Jakob
Fuß, Adam
Geppert, Ernst
von Heyl, Max
Hochgeand, Julius
Holl, Friedrich
Kahl, Wilhelm
Kappeffer, Wilhelm
Köhl, Friedrich
Löh, Adam
Looff, Paul
Mießler, Franz
Müller, Eduard
Nuth, Joseph
Nau, August
Nahn, Ludwig
Schalt, Jakob
Schmidt, Martin
Schmidt, Lorenz

*Schmitt, Reinhard
Stieler, Georg
Strauß, Martin
Walter, Erich
Wederling, Georg.

Unter-Tertia.

Bamberger, Siegfried
Beder, Karl
Behn, Siegfried
Blün, Heinrich
*Hein, Julius
Heyter, Rudolf
Hirch, Philipp
Holl, Rudolf
Jefel, Hugo
Jung, Wilhelm
Knozz, Kurt
Kühler, Gustav
Lehmann, Eugen
Löh, Kurt
Meßler, Hans
Müller, Ernst
Nodrien, Friedrich
Schellenschläger, Jaf.
Schwabe, Alibert
Schwörer, Erich
Strack, Heinrich
Veith, Hermann
Weber, Friedrich.

Quarta.

Ant, Ludwig
Bed, Johann
Boller, Alois
Bopp, Friedrich
Braunwarth, Franz
David, Robert
Ermarth, Jakob
Fiz, Heinrich
*Frey, Eugen
Huhry, Adam
Heil, Hans
Glaser, Rudolf
Gusdorf, Sigmund
Herte, Jakob
Heß, Rudolf
Hoffmann, Heinrich
Hofmann, Philipp
Hunkel, Ernst
Jbach, Alfred
Jammel, Heinrich
Kirchheimer, Joseph
Klein, Friedrich
Kleinhaus, Philipp
Kries, Richard
Köhl, Eugen
Köhl, Otto

Konrad, Friedrich
Kühler, Otto
Löh, Paul
Nuth, Jakob
Rüder, August
Salomon, Bernhard
Schlegel, Werner
Schott, Eduard
Schwabe, Richard
Schwarz, Rudolf
Selig, Walter
Simandl, Ferdinand
Spieß, Heinrich
Valdenberg, Hans
Völsing, Theodor
Wennesheimer, Gregor
Wolf, Fritz.

Quinta.

Berkler, Heinrich
Bertges, August
Bingel, Hermann
Blankenborn, Eduard
Diehl, Heinrich
Diller, Karl
Fiz, Wilhelm
Frankenbach, Walter
Guggenheim, Wilhelm
Günter, Hermann
von Heyl, Ludwig
Joseph, Paul
Kappeffer, Ernst
Krauffmann, Eugen
Köpfel, Fritz
Kremer, Johannes
Krause, Edwin
Kuhn, Karl
Reichtweiss, Fritz
Rimpert, Friedrich
Marx, Hermann
Meyer, Siegfried
Pfaff, Friedrich
Reinhardt, August
Sartorius, Karl
Scheidt, Wilhelm
Schmidt, Wilhelm
Schmidt, Franz
Schramm, Nikolaus
Stauf, Wilhelm
Stephan, Rudi
Tent, Rudolf
Walldorf, Martin
Walter, Otto
*Weinberg, Alfred.

Sexta.

Anton, Karl
Bender, Siegfried

Blas, Eduard
Berliner, Ludwig
Braun, Joseph
Buschhoff, Wilhelm
Como, Peter
Dankowik, Ludwig
Eberstadt, Friedrich
Ganz, Josef
Gießer, Karl

Heiland, Jakob
Helbig, Paul
Huthmacher, Otto
*Kappeffer, Otto
Kleinhaus, Friedrich
Leib, Friedrich
Loh, Josef
Ludwig, Peter
Mangold, Bernhard

Mayer, Paul
Müller, Richard
Oswald, Franz
Peters, Otto
Sammet, Erich
Schilling, Alfred
Schneider, Karl
Sinsheimer, Alfred
Stieler, Wilhelm

Tryfus, Salomon
Völting, Otto
Weinberg, Friedrich
*Weber, Eugen
Werger, Wilhelm
Wegel, Ernst
Wisser, Hermann
Zemisch, Wilhelm

Erste Realklasse.

Adermann, Johann
Blot, Otto
Boos, Joseph
Bruchhäuser, Karl
Buchinger, Theodor
Bürchl, Karl
Dettweiler, Jakob
*Derheimer, Philipp
*Dreier, Georg
Girsch, Theodor
*Jittel, August
Kaufmann, Leonhard
Kieser, Ernst
Klein, Ludwig
Konrad, Jakob
Möhaupt, Paul
Prior, Heinrich
Reichmann, Otto
Rettig, Jakob
Schmitt, August
Schwerdt, Jakob
*Vetter, Otto
Weber, Jakob
Wertz, Philipp
Wolf, Cornel.

Zweite Realklasse.

Beny, Heinrich
Berg, Ludwig
Dieffenbach, Ernst
Fitting, Otto
Forrer, Rudolf
Frank, Victor
Guttandin, Richard
*Girsch, Friedrich
*Girsch, Leopold
Huck, Richard
Joseph, Max
Krieger, Ernst
Lauth, Wilhelm
Leopold, Josef
Leopold, Siegfried
Lippert, Rudolf
Mannheimer, Rudolf
Ostermayer, Hans
Oswald, Georg
Pfaffmann, Ferdinand
Reuter, Franz
Riedel, Karl
Schäfer, Wilhelm
Schmitt, Emil
Seitz, Ludwig
Sponagel, Friedrich

Tribus, Karl
Weidel, Tobias.

Realklasse 3a.

Bamberger, Ludwig
*Daub René
Diehl, Albert
Duborg, Adolf
Düring, Franz
Flohn, Friedrich
Frank Fritz
Heinz Jakob
Käge, Eugen
Klein, Wilhelm
Kint, Kaspar
Möhaupt, Kurt
Neumann, Adolf
Neiz, Peter
Schwerdt, Friedrich
*Spielmann, Heinrich
Stein, Julius
Sulzbacher, Johann
Wechsler, Heinrich.

Realklasse 3b.

Borg, Adolf
Dexter, Eugen
Dietrich, Heinrich
Frank, Hans
Gropp, Heinrich
Hufnagel, Ernst
Jakobi, Jakob
Kraft, Georg
Mayer, Moriz
Rittmann, Fedor
Orb, Georg
Schäfer, Fritz
Schuler, Heinrich
Sommer, Emil
Stephan, Peter
*Theobald, Jakob
Weyrich, Rudolf
*Wolff, Richard.

Realklasse 4a.

Ahl, Jakob
Bender, Karl
Berberich, Richard
Derheimer, Jean
Eibert, Jakob
Freitag, Heinrich
Goldmann, Gustav
Groß, Jean
Hamann, Heinrich
Heckmann, Wilhelm

Girsch, Edmund
Girsch, Hugo
Krauß, Karl
Montag, Erich
Münzenmaier, Adolf
Ostermayer, Ludwig
Schäfer, Otto
Spira, Theodor
Walter, Georg
Weinert, Friedrich
Wolff, Adolf.

Realklasse 4b.

Antz, Alexander
Bender, Ernst
Brocks, Arthur
Diesenbach, Jean
Dieterich, Jakob
Dudenhöfer, Theodor
Döh, Heinrich
Eberstadt, Eduard
Fiedel, Philipp
Hunter, Willy
Joseph, Hugo
Kleinschmidt, Johann
Lippert, Georg
Mann, Johann
Schmidt, Philipp
Schwachheim, Karl
Sichmund, Adam
Straub, Ferdinand
Sundheimer, Wilh.
Wauz, Johann.

Realklasse 5a.

Andreas Hermann
Arnold, Friedrich
Baier, Peter
Becher, Karl
Bopp, Georg
Dexter, Friedrich
Fauth, Justus
Gierich, Georg
Göh, Philipp
Hamann, Karl
Heckmann, Heinrich
Girsch, Sally
Höbel, Johannes
*Hofmann, Karl
Jäger, Wilhelm
Keller, Jakob
Kröhler, Alfred
*Lang, August
Lott, Otto

Lutz, Jakob
Mangold, Adolf
May, Siegfried
Rittmann, Hans
Sauerwein, Heinrich
Stumpp, Emil
Wigel, Heinrich.

Realklasse 5b.

Baas, Wilhelm
Biedert, Philipp
Clas, Paul
Diehl, Anton
Diry, Johann:
Eckmann, Johann
*Engel, Jakob
Fuhry, Emil
Hamann, Ludwig
Girsch, Rudolf
Hochstädter, Ludwig
Horn, Georg
Jammel, Philipp
Kunkel, Wilhelm
Kuntz, Jakob
Mannheimer, Albert
Mayer I. Josef
Mayer II. Josef
Melzer, Hermann
Perpente, Gustav
Schad, Max
Schindel, Philipp
Schwarz, Karl
Wechsler, Georg
Weber, Melchior
Wegel, Jean
Wolff, Heinrich
Zahn, Georg.

Realklasse 6a.

Adermann, Rudolf
Bals, Ludwig
Bals, Karl
Bittel, Erich
Dieterich, Karl
Diez, Adam
Effel, Jakob
Effel, Johann
Fritz, Otto
Fauerbach, Friedrich
Gieg, Valentin
*Herf, Albert
Hunter, Stringer
Joseph, Paul
Jung, Hermann
Kammerer, Georg

Konrad, Jakob
Korn, Karl
Körle, Friedrich
Richard, Jakob
Lisch, Valentin
*Müller, Philipp
Neutameier, Karl
Reischel, Jakob
Rade, Heinrich
Spira, Hans
Sulzbacher, Ludwig
Stamm, Georg
Steffan, Ludwig
Stoll, Karl
Trost, Johann
Trümmer, Georg
Weber, Adam
Weber, Emil
Weinle, Konrad
Weinberg, Alfred
Wiblichhäuser, Heinz

Realklasse 6b.

Baier, Hermann

Bitter, Josef
Boos, Heinrich
Bott, Fritz
Elbert, Friedrich
Heß, Georg
Herbrand, Valentin
*Herz, Ludwig
Hofmann, Philipp
Klein, Julius
Kurz, Emil
Lorenz, Hugo
Michel, Franz
Minrath, Philipp
Müller, August
Müller, Christian
Müller, Rudolf
Neuschäfer, Georg
Orth, Wilhelm
Ruder, Georg
*Rauschkolb, Hermann
Schanzenbach, Eugen
Schneider, Konrad
Schwalb, Heinrich
Seilheimer, Adolf
Stamm, Philipp

Starck, Alexander
Sternberg, Moritz
Weid, Friedrich
Weiler, Wilhelm
Weigert, Philipp
Werner, Karl.

Siebente Realklasse

Alles, Philipp
Berg, Paul
Blum, Eduard
Boos, Ferdinand
Bonhard, Otto
Deder, Ernst
Deutich, Ulrich
Diesenbach, Karl
Fazaire, Karl
Fechler, Georg
Heck, Friedrich
Herbert, Albert
Herbrand, Valentin
Hofmann, Leonhard
Janson, Wilhelm
Kappesser I, Otto

Kappesser II, Otto
Kehr, Heinrich
Laubenheimer, Jakob
Lippert, Wilhelm
Lott, Georg
Mannheimer, Alexander
Mayer, Julius
Martin, Karl
Mörchel, August
Muth, Karl
Nesbighall, Johann
Niepert, Hermann
Salomon, Isaac
Schlebach, Eugen
Schneider, Hans
Schneider, Wendel
Schöne, Karl
Schud, Hermann
Schwachheim, Adolf
Stauffer, Heinrich
Tribus, Julius
Weiler, Heinrich
Weyer, Karl
Wolff, Robert.

3. Vorschule.

Erste Vorklasse.

Bernhold, Alfred
Beder, Friedrich
Burchard, Friedrich
von Chauslin, Albert
Derzer, Friedrich
Desoi, Wilhelm
*von Dernbach, Ludwig
Diehl, Wilhelm
Dörr, Otto
Frank, Karl
Gierich, Wilhelm
Gusdorf, Hermann
Gusdorf, Paul
Haldenwang, Herm.
Hermesdorff, Emil
Herz, Albert
Hipleh, Georg
Holzinger, Ludwig
Hunter, Georg
Jakobi, Heinrich
Hallenhäuser Leonh.
Kahn, Richard
Kaltenthaler, Johann
Klein, Friedrich
Krieghoff, Friedrich
Kruze, Wilhelm
Kühler, Otto
Leha, Heinrich
Levin, Ludwig
Magenheimer, Hugo
Mangold, Otto
Meyer, Gerjon
Muth, Burkhard
Orth, Friedrich
Ostern, Franz

Peters, Wilhelm
Probst, Friedrich
Reineker, Jakob
Roth, Hans
Salomon, Friedrich
Schildknecht, Wilhelm
Scherer Leonhard
Schmid, Friedrich
Schütz, Friedrich
Schwalb, Friedrich
Schwarz, Kurt
Siede, Paul
Staudinger, Hans
Trümmer, Eugen
Weith, Rudolf
Vogeleh, Cornel
Vogeleh, Georg
Wachenheimer, Albr.
Weidel, Philipp
Zahn, Heinrich.

Zweite Vorklasse.

Baier, Eugen
Beder, Heinrich
Beckhardt, Wilhelm
*Berkenkopf, Friedrich
Brücher, Rudolf
Deutsch, Hermann
Ebert, Wilhelm
Gebhardt, Oskar
Ganz, Alfred
Grob, Heinrich
Hendrichs, Max
Herz, Eduard
Hescher, Hans

Hoffmann, Werner
Hubert, Georg
Hunter, Rudolf
Kastell, Alois
Kiechle, Emil
Klöppinger, Ludwig
Lanipe, Heinrich
Lawall, Heinrich
Mayer, Friedrich
Meßger, Karl
Michel, Paul
Muth, Erwin
Paul, Gustav
Pfaffmann, Heinrich
Ruppel, Adam
Sander, Wilhelm
Schlebach, Heinrich
Schoened, Wilhelm
Strand, Otto
Ullmann, Karl
Velte, Heinrich
Völzing, Rudolf
Weinberg, Max
Weiß, Adam
Wittmann, Friedrich
Wolff, Harry
Zahn, Jean
Zayf, Hans

Dritte Vorklasse.

Adermann, Ernst
Beckhardt, Paul
Beynigkel, Heinrich
Böhlander, Edwin
Burchardt, Franz
Bürkle, Kurt

Clemens, Ludwig
Dickmann, Heinrich
Eber, Anton
Enekel, Gustav
Fischer, Friedrich
Guthmann, Ludwig
Heibig, Karl
Hoffmann, Otto
Köhler, Alexander
Körner, Harry
Loh, Georg
Mannell, Philipp
Mayer, Max
Mayer, David
Mayer, Erwin
Mayer, Wilhelm
Mühl, Cornelius
Müller, Wilhelm
Obenauer, Georg
Prior, Peter
Rosenthal, Siegfried
Sartorius, Alfred
Schäfer, Karl
Schmahl, Karl
Schmidt, Karl
Schmitt, Alfred
Schulz, Alexander
Schwalb, Johann
Schwebel, Wilhelm
Seitz, Karl
Uhrig, Karl
Weber, Heinrich
Weil, Karl
Weiler, Wilhelm
Weinberg, Willy
Wenseler, Heinrich.

D. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann Dienstag den 27. April 1897, nachdem tags zuvor die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten, und wird am 30. März 1898 schließen.

Unsere Schule hat in diesem Jahre wieder einen sehr schweren Verlust erlitten. Am 16. Oktober 1897 starb Herr Professor Dr. Maurer nach kurzem Krankenlager an den Folgen eines Hirnslages. Während einer siebenjährigen, segensreichen Wirksamkeit an unserer Anstalt hat er sich die Liebe und Hochachtung seiner Kollegen und Schüler in hohem Maße erworben. Zum Lehrer geboren, war er seinen Schülern ein freundlicher, stets anregender Führer zum Wahren, Guten und Schönen; seinen Amtsgenossen war er ein Vorbild treuer Pflichterfüllung und edelster Gesinnung. Seine sterbliche Hülle wurde am 18. Oktober unter Beteiligung unserer ganzen Schule nach Rosengarten übergeführt, wo Herr Professor Soldan an Stelle des durch Krankheit verhinderten Direktors dem Entschlafenen Worte der Trauer und des Abschieds widmete. Am 19. Oktober fand in Darmstadt die Beisetzung statt, welcher eine Abordnung des Lehrerkollegiums und die drei obersten Gymnasialklassen vollzählig bewohnten. Die am Sarge von dem Lehrerkollegium und den Schülern niedergelegten Kränze waren ein äußeres Zeichen für die Gefühle der Liebe und Anerkennung, denen Herr Professor Dr. Staudinger am offenen Grabe bereiten Ausdruck gab. Eine Würdigung der Lehrer-Persönlichkeit des Dahingegangenen versucht das diesem Berichte vorangeschickte Gedenkblatt.

Herr Assessor Bujach wurde mit Beginn des Schuljahres nach Michelstadt versetzt; an seine Stelle trat Herr Kleinen, bisher in Michelstadt, als definitiv angestellter Lehrer.¹⁾ Herr Diehl wurde am 4. Dezember 1897 definitiv angestellt.²⁾

Seine Königliche Hoheit der Großherzog verlieh am 10. November 1897 Herrn Knöpfel den Charakter als Professor und am 25. dess. M. Herrn Professor Soldan das Ritterkreuz 1. Klasse des Philippsordens.

Herr Professor Dr. Heilmann war leider während des ganzen Schuljahres noch nicht gesund genug, um seinen Dienst zu versehen; er wurde durch Herrn Assessor Dr. Henkel vertreten. Herr Professor Dr. Ries war wegen eines neuralgischen Leidens vom 3. Juni bis 4. September 1897 beurlaubt und wurde durch Herrn Assessor Nepp vertreten. Unter andere Kollegen verteilt waren: die Stunden des Herrn Diekmann während seiner Beurlaubung nach Paris vom Beginn des Schuljahres bis zum 22. Mai 1897, die Stunden des Herrn Dr. Reil während seiner militärischen Dienstleistung vom 14. Juni bis 10. August 1897, die Stunden des Unterzeichneten während seiner Krankheit vom 11. bis 30. Oktober 1897 und die Stunden des Herrn Professor Dr. Röver während seiner Beurlaubung nach Italien vom 14.—30. März 1898. Die Direktionsgeschäfte führte während der Krankheit des Unterzeichneten Herr Professor Soldan. Im Anfang des Sommersemesters wurde uns Herr Krämer und im Anfang des Wintersemesters Herr Decker zur Vollenbung ihres Accesses zugewiesen. Der erstere wurde am 18. Dezember 1897 zum Lehramts-Assessor ernannt, nachdem ihm bereits nach dem Tode des Herrn Professor Dr. Maurer der größere Teil von dessen Stunden übertragen worden war; dem letzteren wurde am 24. Januar 1898 die Stellvertretung des Herrn Vogt übertragen, der von Anfang des Wintersemesters bis dahin durch Verteilung seiner Stunden unter die andern Vorschullehrer hatte vertreten werden müssen.

¹⁾ Ernst Kleinen, geboren 1858 in Altfenschlitz (Oberhessen), studierte 1878—1881 in Gießen Mathematik, Physik und Zoologie, machte 1882/83 seinen Access an dem Realgymnasium und der Realschule zu Offenbach, genügte 1883/84 seiner Militärpflicht, war 1884/85 in Coburg als Privatlehrer, 1885/87 am Gymnasium zu Mainz und der Realschule zu Heppenheim als provisorischer Lehrer und von 1887 bis Ostern 1897 in Michelstadt an der Realschule als definitiver Lehrer tätig.

²⁾ Heinrich Diehl, geboren 1864 zu Alzey, studierte 1883—1889 in Gießen Deutsch, neuere Philologie und Geschichte, machte 1889—90 seinen Access am Gymnasium und der Realschule zu Worms und war an dieser Anstalt seit April 1891 als provisorischer Lehrer tätig.

Am Sedaufste konnte sich diesmal wieder die ganze Schule beteiligen, da es nicht mehr in die Ferien fiel. Neu eingeführt wurde hierbei auf Anregung der hiesigen Turngemeinde ein Wettturnen, woran sich die Turner, die Zöglingsabteilung der Turngemeinde und des Arbeiterbildungsvereins, die Volksschule und unsere Anstalt beteiligten und wobei unsere Schüler zahlreiche Kränze und Ehren tafeln davontrugen. — Bei unserer Großherzogsfeier am 25. November 1897 schilderte Herr Sammet Deutschlands Zerrissenheit zur Zeit Heinrichs IV; bei der Kaiserfeier am 27. Januar 1898 sprach Herr Professor Veith über die Entwicklung des preussischen Heerwesens in den letzten hundert Jahren. — Unser Schüler-Orchester, das sich unter der Leitung des Herrn Diehl kräftig weiter entwickelt hat, veranstaltete am 12. März 1898 im Kolosseum-Saale wieder ein Konzert, das im Beisein von vielen Angehörigen unserer Schüler und Freunden der Anstalt recht schön verlief.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheimrat Herr Dr. Knorr von Rosenroth und Herr Geheimer Oberschulrat Soldan wohnten am 10. Mai 1897 dem Unterricht in mehreren Klassen bei. — Am 30. August 1897 hielt der Herr Bischof von Mainz eine Prüfung des Religionsunterrichts der katholischen Schüler ab.

An Geschenken erhielt die Anstalt von Frau Professor Dr. Marx die Büsten von Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich, von Herrn Professor Dr. Röver seine Schrift „Die Tannhäuser Sage und ihre poetische Gestaltung“ und Heft 246 von „Nord und Süd“ mit einer Abhandlung von ihm über die deutsche Sage, von Freiherrn Heyl zu Herrnsheim: Boos, Geschichte der rheinischen Städte- kultur II, von Herrn Kranzbühler die Wormser Zeitung, von mehreren Buchhändlern Bücher ihres Verlags, von den Gymnasial-Abiturienten 33 Mark für unsern Stipendienfonds. Wir sagen allen gütigen Gebern verbindlichsten Dank. Ebenso danken wir Herrn Jochem auch an dieser Stelle für die freundliche Ueberlassung eines Pianinos bei unserm Schüler-Konzert.

Am 23. Februar 1898 bestanden unter dem Voritze des Herrn Geheimen Oberschulrats Soldan sämtliche 21 Oberprimaner die Reifeprüfung, 14 davon unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Es sind: Karl Baas aus Bechtheim (Medizin), Jakob Como aus Worms (Rechtswissenschaft), Karl Emrich aus Gr. Niedesheim (prot. Theologie), Karl Gernsheim aus Worms (klass. Philologie), Eugen Gernsheim aus Worms (Rechtswissenschaft), Wilhelm Hofmann aus Hohen-Sülzen (prot. Theologie), Heinrich Ille aus Worms (kath. Theologie), Wilhelm Kastell aus Worms (kath. Theologie), Georg König aus Worms (Post), Emil Lindemann aus Frankenthal (Militär), Hugo Mattes aus Worms (Rechtswissenschaft), Otto Orb aus Westhofen (Medizin), Adolf Ostern aus Neuhausen (Rechtswissenschaft), Oskar Perron aus Frankenthal (Mathematik), Wilhelm Rahn aus Worms (Militär), Alexander Reisch aus Worms (Schiffsbau), Otto Schneider aus Hochheim (prot. Theologie) Karl Specht aus Alzey (Baufach), Rudolf Wendeker aus Alzey (Rechtswissenschaft), Ludwig Wörzshöffer aus Eppelsheim (prot. Theologie), Wilhelm Zwilling aus Worms (Maschinenbau).

Unter dem Voritze des Direktors wurden am 25. September 1897 und am 12. März 1898 Abgangsprüfungen für Schüler unserer 1. Realklasse abgehalten. Am 25. September 1897 bestanden: Philipp Dexheimer und Georg Dreser aus Worms, am 12. März 1898 folgende 19 Abiturienten: Johann Ackermann aus Mettenheim, Otto Blodt und Karl Bruchhäuser aus Worms, Theodor Buchinger aus Pfeddersheim, Karl Bürchl aus Worms, Jakob Dettweiler aus Heppenheim an der Wies, Theodor Hirsch aus Westhofen, Leonhard Kaufmann und Ernst Kiefer aus Worms, Ludwig Klein aus Heppenheim an der Wies, Jakob Konrad aus Osthofen, Paul Mohaupt, Heinrich Prior, Otto Reichmann, Jakob Rettig, August Schmitt, Jakob Schwerdt, Jakob Weber, alle 7 aus Worms, Philipp Werz aus Horschheim.

E. Öffentliche Prüfungen.

Dienstag den 29. und Mittwoch den 30. März d. J. finden öffentliche Prüfungen statt, zu denen wir hiermit ergebenst einladen. Es werden geprüft werden:

Dienstag:	Realkl. 6b	9—9 ^{1/2}	in Französisch	von Herrn Prof. Dr. Staudinger,
	" 5b	9 ^{1/2} —10	" Rechnen	" " Faulstich,
	" 4b	10—10 ^{1/2}	" Englisch	" " Diedmann,
	Sexta	10 ^{1/2} —11	" Lateinisch	" " Dr. Seip,
	Quinta	11—11 ^{1/2}	" Naturgeschichte	" " Prof. Knöpfel,
	Quarta	11 ^{1/2} —12	" Französisch	" " Dr. Briegleb,
	Untertertia	3—3 ²⁰	" Turnen	" " Dautel,
	3. Realklasse	3 ²⁰ —3 ⁴⁰	" "	" " Dr. Briegleb,
	Obertertia	3 ⁴⁰ —4	" "	" " Prof. Knöpfel,
	2. Realklasse	4—4 ²⁰	" "	" " Habermehl,
	Secunda	4 ²⁰ —4 ⁴⁰	" "	" " Göckel,
	Unterprima	4 ⁴⁰ —5	" "	" " Dautel.
Mittwoch:	3. Vorschulkl.	9—9 ^{1/2}	" Deutsch	" " Pohl,
	2. "	9 ^{1/2} —10	" Rechnen	" " Schmahl,
	1. "	10—10 ^{1/2}	" Deutsch	" " Pohl,
	7. Realklasse	10 ^{1/2} —11	" Rechnen	" " Schüler.

F. Bekanntmachungen.

1. Eine wichtige Aenderung steht in unserer Realschule bevor. Künftighin sollen schon diejenigen die Einjährig-Berechtigung erhalten, welche das Ziel der 2. Klasse erreicht haben; es wird also künftighin diese Berechtigung in der Realschule ebenso früh erworben werden wie im Gymnasium. — Die 1. Realklasse wird bestehen bleiben. Wer sie mit Erfolg durchmacht, wird ohne Prüfung in die Unterprima einer hessischen Oberrealschule, mit Nachprüfung in Latein auch in die Unterprima eines hessischen Realgymnasiums aufgenommen; ebenso kann er als Hörer in ein Polytechnikum eintreten und hat Anwartschaft auf eine Stelle im Eisenbahndienst.

2. Auf Wunsch der Mehrzahl der Eltern unserer Schüler ist mit Beginn des Schuljahres die frühere Ferienordnung wieder eingeführt worden. Nach ihr werden wir in diesem Jahre folgende Ferien haben: Osterferien vom 31. März bis 17. April, Pfingstferien vom 29. Mai bis 1. Juni, Sommerferien vom 3. bis 31. Juli, Herbstferien vom 25. September bis 9. Oktober, Weihnachtsferien vom 22. Dezember 1898 bis 4. Januar 1899.

3. Im Gymnasium und in der Realschule (aber nicht in der Vorschule) werden jährlich eine Anzahl von Freistellen gegeben. Sie werden auf Nachsuchen und Erweis der Bedürftigkeit auf je ein Jahr an solche Schüler verliehen, die sich durch gute Befähigung, gute Bestrebung und gute Sitte auszeichnen. Gesuche um Freistellen erbitten wir bis zum 13. April d. J. Spätere Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

4. Anmeldungen zur Aufnahme nimmt der Unterzeichnete am 18. April von 8—12 Uhr im Festsaal unseres Schulhauses entgegen. Es ist dabei ein Geburtschein, ein Impfschein und, wenn der Schüler von einer anderen Schule kommt, ein Abgangszeugnis derselben (nicht ein einfaches Quartal- oder Semesterzeugnis) vorzulegen. Wir warnen im Interesse der Knaben selbst und der Schule dringend davor, Knaben zur Schule zu bringen, die noch nicht voll sechs Jahre alt sind; jedenfalls werden wir solche Knaben erst nach einer Probezeit von 3—4 Wochen definitiv aufnehmen. — Wir machen darauf aufmerksam, daß in die Sexta und die sechste Realklasse nur solche Schüler aufgenommen werden können, die die lateinische Schrift geläufig schreiben.

Die Aufnahmeprüfungen werden Dienstag den 19. April von 8^{1/4} Uhr an abgehalten. — Die Eröffnung des Schuljahres findet Mittwoch den 20. April um 8^{1/4} Uhr statt.

W o r m s, den 17. März 1898.

Großherzogliche Direktion des Gymnasiums und der Realschule.
Dr. Mangold.

Dienstag den 29.
zu denen wir hiermit erg

Dienstag: Realkl. 6b
" 5b
" 4b

Sexta
Quinta
Quarta
Untertertia
3. Realklasse
Obertertia
2. Realklasse
Secunda
Unterprima

Mittwoch: 3. Vorschulkl.
2. "
1. "
7. Realklasse

1. Eine wichtige
diejenigen die Einjähr
haben; es wird also künf
wie im Gymnasium. —
wird ohne Prüfung in d
auch in die Unterprima ei
ein Polytechnikum eintret

2. Auf Wunsch
die frühere Ferienord
folgende Ferien haben:
bis 1. Juni, Sommerfer
Weihnachtsferien vom 22.

3. Im Gymnas
eine Anzahl von Freist
keit auf je ein Jahr an
und gute Sitte auszeich
Spätere Gesuche können

4. Anmeldeur
8—12 Uhr im Festsaal
schein und, wenn der
(nicht ein einfaches Quarte
selbst und der Schule
Jahre alt sind; jedenfalls
definitiv aufnehmen. —
klasse nur solche Schüler

Die Aufnahmep
Die Eröffnung des Schu

W o r m s, den

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



en.

nden öffentliche Prüfungen statt,
den:

Herrn Prof. Dr. Staudinger,
" Faulstich,
" Dieckmann,
" Dr. Seip,
" Prof. Knöpfel,
" Dr. Briegleb,
" Dautel,
" Dr. Briegleb,
" Prof. Knöpfel,
" Habermehl,
" Göckel,
" Dautel.
" Pohl,
" Schmahl,
" Pohl,
" Schüler.

1.

bevor. Künftighin sollen schon
e das Ziel der 2. Klasse erreicht
ale ebenso früh erworben werden
Wer sie mit Erfolg durchmacht,
hule, mit Nachprüfung in Latein
men; ebenso kann er als Hörer in
im Eisenbahndienst.

er ist mit Beginn des Schuljahres
ihr werden wir in diesem Jahre
pril, Pfingstferien vom 29. Mai
om 25. September bis 9. Oktober,

a der Vorschule) werden jährlich
suchen und Erweis der Bedürfnig-
gute Befähigung, gute Bestrebung
wir bis zum 13. April d. J.

unterzeichnete am 18. April von
abei ein Geburtschein, ein Impf-
mit, ein Abgangszeugnis derselben
erwarten im Interesse der Knaben
bringen, die noch nicht voll sechs
ner Probezeit von 3—4 Wochen
n die Sexta und die sechste Real-
steinische Schrift geläufig schreiben.
von 8¹/₄ Uhr an abgehalten.—
um 8¹/₄ Uhr statt.

Großherzogliche Direktion des Gymnasiums und der Realschule.
Dr. Mangold.